

**DER GAST: BILLY COBHAM**



**Drummer aus Leidenschaft**

Drummer mit Leib und Seele und dies bereits sein ganzes Leben lang – Billy Cobham

Der bekannte Jazz-Drummer Billy Cobham wird in zehn Tagen 66 Jahre alt. Soeben hat der in Schüpfen lebende Ausnahme-Musiker eine neue CD veröffentlicht. «Palindrome» zelebriert wieder vermehrt die Wurzeln Cobhams, die sich in Panama befinden

Interview **Andrea Mantel**

**BERNERBÄR:** In zehn Tagen werden Sie 66 Jahre alt. Wie haben Sie es geschafft, über all die Jahre sich Ihre Motivation und Ihr Können zu bewahren?

**Billy Cobham:** Zuerst war es Spass, ich liebte es, Schlagzeug zuzuspielen. Danach war es eine Notwendigkeit. Wenn ich nicht Schlagzeug gespielt habe, war ich unvollständig, es fehlte etwas. Und irgendwann kam ein Level, bei dem die Musik zu meinem Leben gehörte und ich mir nicht mehr vorstellen konnte, ohne Musik zu sein. Ich habe nie darüber nachgedacht. Ich glaube, dass – wenn man über das Warum nachdenkt – irgendetwas im Leben falsch ist.

**Wie hat sich Ihre Musik in all den Jahren verändert?**

Die Veränderungen in meiner Musik waren immer zurückzuführen auf verschiedene Erfahrungen, von Menschen, die ich getroffen habe oder von Erlebnissen, die ich gemacht habe. Dies alles hat meine Musik beeinflusst und wird es auch in Zukunft noch tun.

**Sie waren und sind noch immer eine sehr wichtige Persönlichkeit in der globalen Jazz-Szene. Was fühlen Sie, wenn Sie an Ihren Einflussreichtum denken?**

Ich habe nie darüber nachgedacht, denn das ist nicht wichtig für mich und mein



Entspannter und gesprächiger Ausnahmemusiker im Café Kairo

Leben. Zudem war es nie meine Absicht, irgendjemanden zu beeinflussen.

**Sie spielen manchmal mit vier Sticks Schlagzeug und seit 30 Jahren konstant mit zwei Bass-Drums. Man könnte meinen, Sie wünschten sich einige Extremitäten mehr...**

Nein, das wäre unfair (*lacht*). Wenn ich mehr Arme oder Beine hätte, würde ich noch mehr machen wollen. Ich habe mit dem, was ich habe, genug zu tun – das ist perfekt so.

**Ihre neueste CD heisst «Palindrome» (= ein Wort, welches von vorne und hinten gelesen dasselbe ergibt). Wie haben Sie diese Thematik in der Musik eingebaut?**

Offensichtlich ist es nur beim letzten Song namens «Saippuakivikauppias». Musikmässig gibt es aber kein Stück, welches von vorne oder von hinten gehört werden kann und dasselbe ergibt. Die Idee hinter dem Titel ist tiefer. Ich wollte mein Leben von hinten aufrollen. Auf der CD sind neue, aber auch alte Songs, ich habe mich wieder mehr zu meinen Wurzeln zurückbegeben, habe Songs hervorgeholt, die ich vielleicht vor 30 Jahren gespielt habe und sie meinem jetzigen Leben angepasst.

**Sie leben seit 1981 in der Schweiz – warum?**

Warum nicht? Mir hat in meinem Leben der Friede gefehlt, ich wollte ruhiger werden. In Amerika geht das aufgrund der sehr vielen Menschen nicht, das Leben ist schneller, unsteter. Hier in der Schweiz habe ich das gefunden.

**In der Schweiz werden die Männer mit 65 Jahren pensioniert. Wann gehen Sie in Rente?**

Wenn ich sterbe. Ich bin ein Künstler und Künstler können nicht pensioniert werden. Vielleicht wird alles etwas ruhiger, man ist vielleicht weniger unterwegs. Aber Schlagzeug spiele ich bis zu meinem Tod, es gehört zu meinem Leben.

**Die CD**



**Der neueste Wurf von Billy Cobham enthält neue und alte Songs.** «Palindrome» bietet eine musikalische Vielfalt, die der Drummer seit mehr als 30 Jahren immer weiter entwickelt hat. Zudem hat er illustre Gäste eingeladen und präsentiert zuvor noch nie veröffentlichte Kompositionen.

Infos: [www.billycobham.com](http://www.billycobham.com)

**ZITAT DER WOCHE**



Robert Walser, \*1878 † 1956  
Schweizer Schriftsteller

**«Die Natur braucht sich nicht anzustrengen, bedeutend zu sein. Sie ist es»**

**DAS KONZERT**

**Swing und Chansons**

Die Sängerin Myria Poffet steht am Freitag auf der kleinen Bühne der Mahogany Hall. Als «Chantemoiselle» präsentiert sie mit «ihren» drei Herren einen wirklichen Leckerbissen zum Wochenende. «Chantemoiselle» verkörpert Swing und Chansons auf Berndeutsch, ab und zu gepaart mit etwas Pop, jedoch sehr stilschlecht getragen und musikalisch umgesetzt. Den Background der charismatischen Sängerin bildet eine der wohl besten Jazzrhythmusgruppen der Schweiz – Willy Schnyder am Piano, Michel Poffet am Bass und David Elias am Schlagzeug. Vor etwas mehr als einem Jahr veröffentlichte das Quartett sein Debüt-Album namens «Chantemoiselle». Seither geben sie in der gesamten Schweiz Konzerte und schicken uns mit ihrer Musik auf eine Zeitreise ins Paris der 20er-Jahre.



Myria Poffet ist «Chantemoiselle»

Wo: Mahogany Hall, Klosterlistutz 18, Bern  
Wann: Freitag, 7. Mai, ab 21 Uhr  
Infos: [www.mahogany.ch](http://www.mahogany.ch)

**DAS PROJEKT**

**«Benefiz 4 Kids»**

«Gschpüre» ist eine neue CD mit fünf berührenden Mundart-Songs – gesungen von Padi Bernhard, Schibä, George, Ralph Martens und Ursula Wenk. Die fünf Künstler haben sich im Tonstudio getroffen, um mit ihrem Engagement das Leid von krebskranken Kindern und deren Angehörigen zu lindern. Fünf einfühlsame Titel mit den Themen Kinder und Krebs, Hoffnung, Ängste und Sterben werden auf diesem Tonträger gefühlvoll interpretiert. Mit dem Kauf dieser CD wird die «Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche» unterstützt. Des Weiteren wird am 19. Juni in Heimiswil der Anlass «Benefiz 4 Kids» stattfinden. Der Erlös dieses Abends wird ebenfalls der «Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche» zugute kommen. Nebst Konzerten von Ralph Martens und Band, Bony Moronie und Schibä, Sänger von

Aextra, werden weitere Highlights geboten, auf die sich die Gäste freuen dürfen. Jürg Steigmeier wird als Geschichtenerzähler auftreten und alle Action-Fans kommen bei Show-Schnitzer Flugo auf ihre Kosten.

Infos: [www.benefiz-4-kids.com](http://www.benefiz-4-kids.com)



«Gschpüre» enthält fünf gefühlvolle Songs

**DIE VERLOSUNG**



**Christopher S.-CD**

Der Berner DJ Christopher S. präsentiert die dritte Compilation seines Labels «Fuck The DJ!». An den Turntables steht der frische «Fuck The DJ»-Zögling Tom Celestino. Versprochen wird Lifestyle pur für zu Hause und für unterwegs. Wer eine solche Scheibe gewinnen möchte, schreibt am besten sofort ein Mail mit Name, Adresse und Betreff «Fuck The DJ» an [quiz@bernerbaer.ch](mailto:quiz@bernerbaer.ch).

Infos: [www.christophers.ch](http://www.christophers.ch)

**DIE CD**



**Jubiläums-Scheibe**

Die Schweizer Band Lacrimosa lanciert zu ihrem 20-Jahr-Bühnenjubiläum ein neues Doppelalbum. «Schattenspiel» enthält 15 unveröffentlichte Aufnahmen der vergangenen 20 Jahre sowie zwei brandneue Titel, welche in diesem Jahr eigens für diese CD komponiert wurden. Stil-mässig bewegt sich Lacrimosa im Bereich Metal, Gothic, Rock, gepaart mit klassischen Elementen.

Vö: 7. Mai 2010  
Infos: [www.lacrimosa.com](http://www.lacrimosa.com)

**DAS FEST**

**Musik ab 1960**

Am kommenden Samstag findet an der Unitobler eine weitere Auflage des legendären Unifests statt. Der Anlass läuft unter dem Motto der Musikgeschichte der letzten 50 Jahre. «Decadanse – Dancing through the Decades» lautet das Motto des grossen Festes. Für jeden Geschmack wird etwas geboten. Egal, ob abtanzen zu 60er-Rock'n'Roll, 70er-Punkrock, 80er-New Wave-Disco, 90er-Hip Hop oder ganz aktuell zum Indie Elektrohype – ein abwechslungsreiches Programm ist garantiert. Neben tanzbarer Musik und Poetry Slam, Filmvorführungen oder Live Visuals wird auch ein



breites Rahmenprogramm geboten. Auch Live-Acts wie zum Beispiel der Berner Rapper Manillio, der hiesige Soundkünstler Play Patrik (Bild), Thee Andrews Surfers, The Monofones oder Dans La Tente werden die Bühnen rocken. Der Samstag wird der Länggasse Leben einhauchen und die Bücher auf den Regalen verstauten lassen.

Wo: Unitobler, Länggassstr. 49, Bern  
Wann: Samstag, 8. Mai, 20 bis 3.30 Uhr  
Infos: [www.unifest.be](http://www.unifest.be)



Das Unifest präsentiert ein breites Angebot